



## Ortsräte/Bürgervereine/Bestattungswesen

---

Das Jahr war besonders geprägt durch die Kommunalwahlen am 9. September und die damit einhergehenden Änderungen in den Gremien der Stadt Lingen (Ems). Insbesondere durch den Verzicht zahlreicher Mandatsträger, die über einen langen Zeitraum die Geschicke der Stadt Lingen (Ems) in entscheidender Weise mitgeprägt haben, kam es zur Neuwahl von insgesamt vier Ortsbürgermeistern. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang der lange Zeitraum, in dem insbesondere Bernhard Löpker (33 Jahre), Gerhard Brinker (33 Jahre) und Richard Hermeling (29 Jahre) sowohl in den Ortsteilen Baccum, Laxten und Altenlingen als auch in den städtischen Gremien die Politik in der Stadt Lingen (Ems) in entscheidender Weise mitgeprägt haben. Nachfolger von Bernhard Löpker wurde Heinrich Schomaker, Gerhard Hoffschroer ist jetzt Ortsbürgermeister von Laxten und Laurenz Pott übernahm die Dienstgeschäfte von Richard Hermeling. Nach 10 Jahren übergab Heiner Wübbels den Vorsitz im Ortsrat Clusorth-Bramhar an Hermann Gebbeken.

In verschiedenen Veranstaltungen zur Verabschiedung der ausscheidenden Ortsratsmitglieder und Ortsbürgermeister wurde auf die große Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit hingewiesen, ohne die eine Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung, Politik und Verwaltung zum Wohle der örtlichen Gemeinschaft nicht möglich ist.

Für das große ehrenamtliche Engagement wurden außerdem auf Beschluss des Rates der Stadt Lingen (Ems) fünf Personen zu Ehrenmitgliedern des Rates sowie 11 Personen zu Ehrenmitgliedern der jeweiligen Ortsräte ernannt. Außerdem wurden insgesamt vier Mitglieder des Stadtrates sowie drei Mitglieder aus den Ortsräten durch den Hauptgeschäftsführer des niedersächsischen Städtetages für 25 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit ausgezeichnet. In seiner Festansprache wies Herr Dr. Wolfgang Schrödter auf die große Bedeutung der kommunalen Selbstverwaltung hin, zu der die zu ehrenden Personen in entscheidender Weise beigetragen haben.

Am 31.12. waren insgesamt 52.076 Personen mit Hauptwohnsitz in Lingen (Ems) gemeldet. Davon wohnen insgesamt 27.325 Personen in den Lingener Ortsteilen. Der Trend steigender Einwohnerzahlen in den Ortsteilen setzt sich somit fort.

Für die vielfältigen Aufgaben in den Ortsteilen standen den Ortsräten insgesamt ca. 570.000,00 DM zur Verfügung. Neben der Förderung von örtlichen Vereinen und Verbänden, Kirchengemeinden und der Durchführung eigener Maßnahmen (unter anderem Ferienpass etc.) wurden zahlreiche Mittel für investive Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Ohne finanzielle Beteiligung des Ortsrates Schepsdorf wäre sonst z. B. eine Realisierung des neu geschaffenen Parkplatzes beim Sportgelände des SV Eintracht Schepsdorf nicht möglich gewesen. Außerdem beteiligte sich der Ortsrat auch an der Umgestaltungsmaßnahme für die Emsbrücke Schepsdorf. Im Ortsteil Bramsche wurden die ersten Arbeiten zur Errichtung einer Skaterbahn begonnen und der Eingangsbereich des Hauses der Vereine konnte umgestaltet werden. In Baccum ist die Einweihung des neu errichteten Schützenhauses sowie die Fertigstellung eines Nebengebäudes am Heimathaus zu erwähnen. Neben diesen aus Ortsratsmitteln geförderten Maßnahmen stellten die Ortsräte in den Ortsteilen Holthausen/Biene, Clusorth-Bramhar, Darne sowie Laxten die finanziellen Mittel für



## Ortsräte/Bürgervereine/Bestattungswesen

---

die Neuanschaffung bzw. Ergänzung der vorhandenen Weihnachtsbeleuchtung zur Verfügung, was in der Bevölkerung großen Anklang fand.

Von besonderer Bedeutung waren für die Ortsteile verschiedene größere Baumaßnahmen, zu denen in Laxten die Bauarbeiten der Entlastungsstraße L 60 und die vor kurzem begonnenen Baumaßnahmen für ein Schützenhaus sowie ein Gebäude für den Malteser-Hilfsdienst gehören. In Holthausen/Biene wurden der Kreisverkehrsplatz Meppener Straße sowie die Erschließung des Nahversorgungszentrums abgeschlossen. Zur Verbesserung der Verkehrssituation konnte der Kreisverkehr Rheiner Straße/Schüttorfer Straße in Darne fertig gestellt werden. Für die Ortsteile Darne, Schepsdorf und Altenlingen sind die mittlerweile weit fortgeschrittenen Planungen für den Hochwasserschutz von großer Bedeutung. In Laxten wurde die Schaffung von regionalen Reitwanderwegen realisiert, wodurch eine verbesserte Situation für alle Nutzer dieses Bereiches erreicht werden konnte.

Zur Verschönerung der Ortsteile konnten verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden. Hierbei sind beispielhaft die Anlegung einer Schutzhütte in Schepsdorf sowie die begonnene Umbaumaßnahme der Wagnerstraße in Darne zu nennen.

Im letzten Jahr konnten wieder zahlreiche Baugrundstücke in den Ortsteilen zur Verfügung gestellt werden. Der Bauwunsch zahlreicher Einwohner aus Lingen (Ems) kann vielfach nur in den Baugebieten der Ortsteile realisiert werden. So konnten in den Ortsteilen Altenlingen, Bramsche, Brögbern, Clusorth-Bramhar, Laxten und Schepsdorf insgesamt 72 Wohnbaugrundstücke an Bauwillige vergeben werden. Derzeit ist noch ein Restbestand von 29 Bauplätzen vorhanden.

Die Grundstückseinkäufe bzw. Planungen für die nächsten Baugebiete erfolgen in nahezu allen Ortsteilen. In absehbarer Zeit werden voraussichtlich weitere 174 Bauplätze zur Verfügung stehen. Durch diese positive Entwicklung können insbesondere die Infrastruktureinrichtungen in den Ortsteilen erhalten werden und zu einer stetigen Weiterentwicklung der Ortsteile beitragen. Die gute Entwicklung im Bereich der Gewerbegebiete ist vor allen Dingen in der schnellen Vermarktung der zur Verfügung stehenden Gewerbefläche im Gewerbe- und Technologiepark Mundersumer Straße zu erkennen. Hier siedeln sich zahlreiche Betriebe an, die im Bereich Gewerbe und Technologie tätig sind und demzufolge der Bezeichnung des Gewerbegebietes Rechnung tragen. Einige der dort angesiedelten Firmen sind bundes- bzw. weltweit tätig. Neben der Ausweitung bestehender Gewerbegebiete wie Linger Feld oder Pöttkerdiek werden in einigen Jahren auch Flächen im Ochsenbruch bzw. an anderen Stellen des Stadtgebietes zur Verfügung stehen.

Daneben sind zahlreiche Straßenbau-, Wirtschaftswegebau- und Straßenbeleuchtungsmaßnahmen durchgeführt worden. Beispielhaft zu nennen ist hier der Ausbau der Laxtener Straße, der trotz ungünstiger Voraussetzungen zur Zufriedenheit aller Beteiligten kurzfristig umgesetzt werden konnte. Daneben wurden in Brögbern neue Beleuchtungseinrichtungen an der B 213 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere an der Einfahrt in die Sandbrinkerheidestraße installiert.



## Ortsräte/Bürgervereine/Bestattungswesen

---

Erwähnenswert sind auch die Jubelschützenfeste, die in den Ortsteilen Holthausen/Biene sowie Laxten gefeiert wurden. Diese Veranstaltungen fanden unter großer Beteiligung zahlreicher Vereine und Besucher statt und trugen zu einem Zusammenhalt in der örtlichen Gemeinschaft in großem Maße bei.

Auf großes Publikumsinteresse hofft auch der Ortsteil Darne, der sich in diesem Jahr intensiv auf die 700-Jahr-Feier im folgenden Jahr vorbereitet hat. Es werden zahlreiche Besucher (unter anderem aus den USA) erwartet, um dieses große Jubiläum in besonderer Weise zu begehen.

Von Bedeutung für die Ortsteile Clusorth-Bramhar, Brögbern und Holthausen war im Herbst der aufzustellende Bebauungsplan für Windenergieanlagen im Grenzbereich dieser drei Ortsteile, wobei der hauptsächliche Standort für die Windenergieanlagen im Ortsteil Clusorth-Bramhar liegt. Trotz zahlreicher Proteste aus der Bevölkerung konnte das Verfahren eingeleitet werden. In Informationsveranstaltungen für die Einwohner aus den betroffenen Ortsteilen wurden die Bedenken gegen die Errichtung der Windenergieanlagen deutlich gemacht. Weiteres Thema in den Ortsteilen war die Einführung der offenen Jugendarbeit. In den Ortsteilen Bramsche und Darne stehen die Räumlichkeiten in den jeweiligen kirchlichen Einrichtungen zur Verfügung. Im Gauerbachkeller wurden mittlerweile ebenfalls die Räumlichkeiten fertig gestellt, sodass mit dem Projekt auch hier begonnen werden kann. In allen weiteren Ortsteilen erfolgen zurzeit Beratungen hinsichtlich der Einrichtung von Angeboten für offene Jugendarbeit. Wert gelegt wurde in den Ortsräten darauf, dass es sich um Angebote für alle Jugendlichen handeln sollte, die auch konfessionsoffen gestaltet werden sollten. Hierdurch werde eine hohe Akzeptanz bei den Jugendlichen angestrebt, um auch hier zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung beitragen zu können.

Die Ortsräte in den Ortsteilen Altenlingen, Baccum, Bramsche, Brögbern, Clusorth-Bramhar, Darne, Holthausen, Laxten und Schepsdorf fanden sich zu insgesamt 78 Sitzungen (2000 = 82) zusammen. Hier wurde in öffentlicher bzw. nichtöffentlicher Sitzung über die örtlichen Angelegenheiten eingehend beraten. In der Ortschaft Brockhausen wurden 2 (2000 = 2) Bürgerversammlungen durchgeführt. Außerdem fand eine Ortsbürgermeisterversammlung statt, die Gelegenheit bot, mit Vertretern aus Verwaltung und Politik gemeinsame Probleme zu erörtern.

Die Bürgervereine in den Stadtteilen Damaschke, Heukampstannen und Reuschberge erhielten, wie bereits seit vielen Jahren, zur Unterstützung ihrer Arbeit feste Zuschüsse. Durch die Anhebung der Zuschüsse konnten die Bürgervereine die zahlreichen Aufgaben zur Verschönerung des Ortsbildes und Förderung der örtlichen Gemeinschaft noch besser gestalten. Der Bau des Bürgerhauses im Stadtteil Heukampstannen wurde vollendet. Im Juni erfolgte die offizielle Einweihung des gelungenen Neubaus, der für zahlreiche Veranstaltungen der örtlichen Gemeinschaft genutzt werden kann. Nach Mitteilung des Bürgervereines wurde diese neue Einrichtung bereits von zahlreichen Verbänden und Vereinen in Anspruch genommen.

Die Erweiterung des städtischen Friedhofes im Ortsteil Holthausen/Biene wird voraussichtlich im Jahr 2002 abgeschlossen werden können. Auf dem alten Friedhof,



## **Ortsräte/Bürgervereine/Bestattungswesen**

---

der durch die Friedhofskommission Lingen verwaltet wird, wurden die Arbeiten an der Friedhofskapelle mit der Errichtung des Glockenturms nunmehr komplett abgeschlossen. Für den in kirchlicher Trägerschaft befindlichen Friedhof im Ortsteil Bramsche ist für das Jahr 2002 die Sanierung und der Umbau der Friedhofskapelle vorgesehen. Ziel der Maßnahmen ist unter anderem die Schaffung besserer Platzverhältnisse für die teilnehmende Bevölkerung sowie die Optimierung des Ablaufs der Trauerfeier, um den heutigen Anforderungen an eine solche Einrichtung gerecht werden zu können.